

Strategischer Evaluierungsplan 2019/2020

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Nr.	Titel der Evaluierung (vorl.)	Begründung für Auswahl und Auswahlkriterien ¹	Jahr
1	Evaluierung Landesstrategie Albanien 2015-2020	<p>Begründung: Eine Neuformulierung der im Jahr 2020 auslaufenden Landesstrategie der OEZA für Albanien ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Ihr kommt vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsverhandlungen mit Albanien eine besondere Rolle zu. Die Evaluierung soll die Landesstrategie 2015-2020 bewerten und rechtzeitig zuverlässige Informationen für die Ausgestaltung der neuen Landesstrategie bereitstellen.</p> <p>Auswahlkriterien: Zeitliche und strategische Relevanz, Innovationspotential für methodische Weiterentwicklung von Evaluierungen.</p>	2019
2	Evaluierung der OEZA in Mosambik 1992-2018	<p>Begründung: Das 3JP 2019-2021 der OEZA sieht eine Überprüfung der Kooperation der österreichischen EZA mit Mosambik vor. Die Evaluierung soll Informationen als eine der Entscheidungsgrundlagen für die Frage nach Verbleib oder Ausstieg der OEZA in Mozambique liefern. Dabei soll das Engagement seit Beginn der Kooperation bewertet – insbesondere auch mit Blick auf den Mehrwert des Engagements – sowie Potentiale für eine weitere Kooperation abgeleitet werden.</p> <p>Auswahlkriterien: Zeitliche und strategische Relevanz, Deckungsgrad, Innovationspotential für methodische Weiterentwicklung von Evaluierungen.</p>	2019

¹ Die Auswahlkriterien für strategische Evaluierungen beinhalten: Zeitliche, umfängliche, politische, strategische Relevanz des Themas, Deckungsgrad des Themas, Risikomanagement, Methodisches Lernpotential, Evaluability/Effizienz der Evaluierung, Kooperationspotential, Art der Evaluierung.

3	Evaluierung des Menschenrechtsansatzes der OEZA	<p>Begründung: Der Themenkomplex Menschenrechte bildet seit der Erstellung des Handbuchs Menschenrechte im Jahr 2010 einen der Schwerpunkte der OEZA. Mit dem 3JP 2016-2018 wurde ein menschenrechtsbasierter Ansatz für alle Interventionsebenen vorgeschrieben. Bisher wurde der Menschenrechtsansatz nicht umfassend evaluiert. Im Mittelpunkt der Evaluierung steht die Frage der Umsetzung des Ansatzes in der alltäglichen Arbeit der OEZA.</p> <p>Auswahlkriterien: Strategische Relevanz, Deckungsgrad.</p>	2020
4	Systematischer Review von Ergebnissen zum gesamtstaatlichen Ansatz in der EZA	<p>Begründung: Die Umsetzung eines gesamtstaatlichen Ansatzes in der EZA (Whole-of-Government-Ansatz) ist für die OEZA handlungsleitend. Im Peer Review der OECD 2015 und dem Mid-Term-Review 2017 wird die Umsetzung jedoch als verbesserungsfähig bewertet. Seit 2017 wurde die Umsetzung des Ansatzes in einer Reihe strategischer Evaluierungen von Landesstrategien untersucht mit dem Ziel übergreifende Aussagen zur Umsetzung zu ermöglichen. Im Zuge dieses Reviews sollen die Ergebnisse systematisch aufbereitet und analysiert werden.</p> <p>Auswahlkriterien: Politische Relevanz.</p>	2020
5	Erfassung der Evaluierbarkeit von Gender-Aktivitäten der OEZA (Evaluability Assessment) mit besonderem Fokus auf Indikatorerstellung	<p>Begründung: Der Leitfaden Gender wird derzeit implementiert. Um die Grundlagen für eine erfolgreiche Evaluierung des Leitfadens zu legen, wird ein sogenanntes Evaluability Assessment durchgeführt. Darin werden die Grundlagen der Wirkungsmessung von Gender-Mainstreaming gelegt, indem u.a. Indikatoren definiert und das Portfolio detailliert untersucht werden. Dadurch kann eine fundierte Wirkungsanalyse vorbereitet werden.</p> <p>Auswahlkriterien: Politische Relevanz, Innovationspotential für methodische Weiterentwicklung von Evaluierungen.</p>	2020